



Erstrahlt bald im alten Glanz: Der „Teetempel“ erhält die erste Grundierungsschicht.



Freuen sich über das Ergebnis: Volker Gehring und Bernita Albrecht.

Fotos (2): Röhr

Landschaftspark neu gestaltet

Restaurierung des „Teetempels“ in Wrisbergholzen fast abgeschlossen / Weitere Projekte in Planung

WRISBERGHOLZEN (rö) ■ Inmitten des neun Hektar großen, idyllischen Schlossparks Wrisbergholzen erhebt sich auf einem künstlichen Hügel ein heute seltener hölzerner Monopteros, der vermutlich um 1800 entstanden ist. Der Rundtempel diente im 19. Jahrhundert der gehobenen Schicht für kleine Teegesellschaften.

Eine Abbildung aus diesen Jahren zeigt, dass der Tempel ursprünglich weiß gefasst und einer der Höhepunkte des Parkes darstellte.

Der gesamte Schlosspark befand sich Anfang der 90er Jahre in einem völlig ver-

nachlässigten Zustand. 1993 entschlossen sich die Landschafts- und Freiraumplaner Volker Gehring und Jens Beck erste Maßnahmen zur Wiederherstellung einzuleiten. Der Verein zur Erhaltung von Baudenkmalen in Wrisbergholzen, in dem beide Mitglied sind, übernahm die Trägerschaft. Zusammenarbeitet wird zudem mit dem Naturschutz.

1995 wurde der Tempel bereits nach Schäden und Schwere des Insektenbefalls untersucht: Sie hatten „gute Arbeit“ geleistet, so dass die bauliche Verfassung so instabil war, dass ein Zusammenbruch in naher Zukunft zu

befürchten war.

Hinzu kommt, dass der Tempel eine leichte Schiefelage aufweist, deren Ursache aber nicht eindeutig geklärt ist. Letzte Instandhaltungsmaßnahmen wurden laut einer Holztafel, die Nehring am Dach des Rundtempels fand, 1911 durchgeführt.

■ Originalsubstanz

Die Restaurierung des Tempels begann im Frühjahr/Sommer 2001 mit ersten Holzarbeiten. Unterstützung erhält das Projekt von der Bezirksregierung Hannover, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Nie-

dersächsischen Sparkassenstiftung mit einem Betrag von 50 000 Euro.

„Es ist uns überaus wichtig, auf dem aufzubauen, was noch vorhanden ist. Wir wollen nichts Neues bauen, sondern die Originalsubstanz bewahren“, betont Gehring.

„Momentan versuchen wir, die ursprüngliche Farbe des Teetempels, ein Oker-Sandsteinton, wieder herzustellen. Insgesamt werden vier Schichten aufgetragen“, erklärt Bauleiterin und Architektin Bernita Albrecht aus Regensburg.

Gut und Schloss sowie der Park sind seit 1817 im Besitz der Familie Goertz von Wris-

berg und dürfen außerhalb der Führungen nicht von fremden Personen betreten werden: des Weiteren steht der Schlosspark unter Naturschutz.

Am heutigen Sonnabend findet im Schlossgarten anlässlich der Restaurierung des Tempels ein Sommerfest statt, bei dem die Gäste Natur- und Liebeslyrik, Kinderaktionen sowie ein Klavierkonzert mit Mototsugu Harada, Hochschullehrer an der Universität Hildesheim, erwartet. Beginn ist um 14.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Spenden werden für die Wiederherstellung der Orangerie verwendet.

KURZ NOTIERT

„Frauen @ns Netz“

HILDESHEIM ■ Deutschland geht online und Frauen sind dabei. Wer bisher keine Möglichkeit hatte, das Internet kennen zu lernen, kann dies jetzt nachholen. Für Internet-Neulinge werden im September und Oktober bundesweit kostenlose Einsteigerkurse „Frauen @ns Netz“ geboten. In Hildesheim haben die Volkshochschulen, die Universität und die Gleichstellungsstelle der Stadt die gemeinsame Trägerschaft. Anmeldungen sind nur über die kostenfreie Hotline 0800/3308197 möglich, Anfragen unter der Rufnummer 05121/936121.